# Merseburger Kreisblatt.

Abounementsbreis: Bierte, jährlich dei den Austrägern 1,30 Mt., in den Ausgehöftellen 1 Mt., deim Hoftbegan 1,40 Mt., mit Behallgeid 1,98 Mt., this Beite, der Michael 1,00 Mt., mit Behallgeid 1,98 Mt. Die eingelne Kummer wird mit is Big, derechnet.
— Die Eypedbitton it an Wockenigen von frild 7 die Australia 7, an Sountagen von 8½, dis 9 Uhr geöffnet. — Eyre Chund de der Rebattion Abends nom 6½,—7 Uhr.



Infertisusgebahr: Jür die Sgespaltene Corpus-gelle ober beten Raum 20 Fig., für Brivate in Berleburg und Umgegen 10 Fig. Jür periobissige und größers Anseigen entsprecende Ermäßigung. Compliciter Sag wird entsprecende Höges derechte. Rotigen und Reclamen außerhalb des Inferatenthells 80 Fig. – Sämntliche Kimonen-Bureaug nehmen Inferate entgegen. Beilagen nach llebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Blluftrirtes Conntagsblatt."

ng.

n.

ges,

Freitag, ben 23. Januar 1903

143. Jahrgang.

## Befanntmachung.

Det Ainsteller des Innern hat dem landwirtschaftlichen Bereine zu Frankfurt a. M. die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit der im Frühjach und im Herbste 1903 dort stätlichenden beiden Pierdemärtte je eine össentliche Berlooslung von Wagen, Psetden und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Zoose – für jede der beiden Votretten bis zu 120000 Still zu 1 Mt. — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Mersedung zu vertreiben.

Der Königliche Landrat.

Grad d'Hauponvustan Situage.

## Stadtverordneten=Sigung. Montag, den 26. Januar 1903, abends 6 Uhr.

Tagesordnung. In = Abgangstellung einer Anerkenn.

ungsgebühr. Feststellung des Kämmerei-Etats 1903. Anstellungsurfunde für Herrn Stadtrat

Robbe.

Unterstützung der Armen-Küche. Bericht der Wahlkommission (Petition). Wahl von Mitgliedern des Kuratori= 6.

der gewerbl. Fortbildungsfcule. Be heime Situ ung.

Berfonalien pp. Merfeburg, den 20. Januar 1903. Der Stadtberordneten-Borfteber.

Reichstag. \* Berlin, 21. Jan. In der Etatsdebatte des Reichstags sprach heute znnächst der Abg. Richter, im ganzen in der gemäßigteren Tonart, die diesem Politifer neuerdings eigen. Er ging die haupt-bestandteile des vorliegenden Etats fritisch durch und wandte sich namentlich gegen die

gefteigerten Ausgaben des Marine-, des Militär- und des Rolonialetats, im letteren Militär und des Kolonialetats, im letteren fepstell gegen die Eisendapflorderungen. Auch die Ausgaben für Oftasien, die insgesamt dem Werte der deutsche Aussicht nach Shina gleichämen, scheinen ihm unverhältnismäßig hoch. Die Einnahmen will er, nachdem er mit der vorjährigen Sinaussehnsche siell gehabt hat, auch diesmal genau ansehn; speziell die Erträge der Zudersteuer hält er für zu pessimilitis veransschlagt. Etatt der Jufapflimilitis veransschlagt. Etatt der Jufapflimilitis veransschlagt. Etatt der Ausguspalenschlagt er Krößenna der Matrifularpel ertrage vernighagt. Statt ber Juckspelien gatt er jur zu peismisstisch vernischagt. Statt ber Aufgußsanleibe will er Erhöhung der Matrikularbeiträge. In dieser Frage nimmt er den Standpunkt ein, daß es "erziehlich" wirke, wenn die Einzelkaaten zu Aufglägen zur Einfommensteuer für Reichszwerde genötigt wirden. Die gekrigen Borfälle berührte er nur mit der Bemertung, daß er die Justligung der Kritit des Swinemünder Telegramms als eine Erweiterung der Informsen begrüße, in denen kaiferliche Kundgebungen in die Debatte gezogen werden dirfen. Daran knighte sich der Glügwendung, daß den verantwortlichen Winistern das Regieren unter den gegenwärtigen Berhältnissen nicht leicht gemacht sei und daß sie, wenn es so weiter gehe, zu "Handlangern" herabsinten müßten. Es folgte als Redner der Reichspartei der Abgeordnete von Kardockschaft, der, auf müßten. Es solgte als Redner der Reichspartei der Abgeordnete von Kardorff, der, an die gestrigen Aussiübrungen des Reich lanzlers anknüpfend, das Berdienst des Fürsten Bis-mard um die sozialpolitische Geleggebung hervorhob und gegenüber dem an den Kand eines Botschafterberichts geschriebenen "Wie bei uns" darauf hinwies, daß dem deutschen Bürgertum der Borwurf mangelnder Ge-meigtheit zu sozialen Opfern mit Unrecht ge-macht werden würde. Die Arbeitgeber im neugiget zu lozinen Oppern mit titren; gemacht werden wirde. Die Arbeitigeber in Anduftrie und Landwirtschaft haben trop aller Schwierigkeiten, in denen sie sich befanden, wilkig und ohne Murren die sichweren Lasien getragen, die ihnen die sozialpolitische Geselgekung auferkeite. In siener Arkeinendere gebung auferlegte. In einer Museinanber-

fetjung mit dem Bunde der Landwirte brüdte der freitonservative Redner sodann sein Ber-trauen aus, daß das Interesse der Landwirttrauen aus, daß das Interesse ber Landwirtschaft in dem Handelsberträgen volle Bertidiftigtigung finden werde. Jum Schlusse betonte er die Notwendigkeit gesetsicher Wasregelin gegenisse der Sozialbenofcatie. Das Thema der Uneinigkeit zwischen den Parteien der Jolltarismehrschie, deren Bertschäftung der Wos. Kardvorff dem Bunde der Andwirte zum Vorwurfe gemacht hatte, besondelte der Redner kreiffinigen Wersichung. Mes Erneistung Westender ber freifinigen Bereinigung, Abg. Schraber, mit breiter Schabenfreube. Auf ber andern Seite fprach er von der Notwendigkeit einer Seite sprach er von der Notwendigkeit einer Mechreit, auf welche die Kegierung sich stützen könne, als hätte niemals feine Partei mit den Sozialdemokraten den Bersuch gemacht, eine mit der Regierung einige Mechreit an der Geltendmachung ihres Willens zu hindern. Daß dem Ubg. v. Bollmar die Kritik der taijerlichen Kundgedungen aus Anlaß des Falles Krupp nicht gestattet worden ist, misskliches kund gestattet worden ist, misskliche ein Geognöse aum Abgeordneten billigte er im Gegenfage jum Abgeordneten Richter, ber bas Berfahren bes Praffbenten mit einer eber guftimmenben Bemerlung geftreift hatte. Der Untijemit Liebermann streift hatte. Der Antissemit Liebermann von Sonnenberg nahm die Haltung des Pundes der Landwirte in Schig und verslangte die Lösung der Diätenfrage als Borbedingung einer wirksamen Bekämpfung der Sozialdemontratie. — Hernach nahm der Reichskanzler Graf Bülow das Wort, um auf einige in der Debatte berührte Fragen einzugehn. Die Marginalbemertung zu dem Bertigte über eine Unterredung mit Millerand laute wörtlich: "Richtig, umd so iberalt." Er sei weit entsernt zu bestreiten, daß das deutsche Unternehmertum viel sie hebe hebe gebung der unteren Kassen gelietet habe; aber es liege in der Natur des menschlichen aber es liege in ber Natur bes menichlichen Sgoismus, bag jebe Gesellichaftsichigt Opfer für eine andere nur ungern bringe, und bag ber Staat, die Monarchie im Ginne der aus-

gleichenden Gerechtigfeit einwirten muffe. Was die Schlußbemerkung des Abgeordneten Richter anlange, sei so richtig, daß durch eine ftärkere Andividualität des Souveräns dem verantwortlichen Winister seine Ausgabe nicht erleichtert werde, aber zweifellos sei eine starte, ausgeprägte und begabte Individualität des Fürsten für das Land von großem Werte, wie auch in durchaus parlamentarisch ver zintien im das zand von groem Werte, wie auch in verchaus parlamentarisch regierten Ländern empfunden und ausgesprochen werde. Auch wer mit der Leitung der Politik nicht einwerklanden sei, sollte doch gerecht genug sein, die tatkfältige, aufrichtige und vorunteilsfreie Urt unseres Knafers zu würdigen. Das sei kein Byzantinismus. Er, der Reichstanzler, habe sich der konstitutionellen Berantwortlichseit niemals entzgogen, und wenn man alle Angriffe erheben wolle, so seien fie gegen ihn zu richten. Da der Abg. Liebermann von Sonnenberg den Richtempfang der Burengenerale misbilligend erwähnt hatte, so bemeekte der Reichstanzler in dieser Bestehung, daß er die Eenähung der Audenzunter den bekannten Bedingungen, die von den Eeneralen angenommen wurden, vorgeschilagen habe, daß aber von der dieserkanste mandes icone Augen werde irgend ein beutsches Interesse geopfert. Geschäfte brauchten aber nicht notwendig mit schlechter Manier gemacht zu werden. Grobheit sei noch nicht

## Der Arbeit Lohn.

Roman von D. Elfter.

(18. Fortfegung.) "Ach, Papa, die Aermste hat entsepliche Kopfschmerzen. Sie wollte mit Elfriede und Erete einen Keinen Spaziergang in der frischen Luft machen ...

Luft machen..."
"Gut, gut. Zu Tisch wird sie sich hoffentlich wieder besser eiger fühlen."
Der Geseinnat suhr zur Bant und zur Bötse. Else huschte auf ihr Zimmer und betrachtete sich aufmertsam im Spiegel, ordnete ihr weiches blondes Daar, zupfte au den Löcksche berum und betupste die Wangen mit ein wenig Puder.
Sie sah recht blaß und übernächtig aus — so meinte sie wenigstens, während boch ihre Wangen glüßten und ihre Ausgenstraßten.

Sie begriff ihre Aufregung felbft nicht. Der Befuch bes Rittmeifters fonnte fie boch

Der Besuch des Kittmeisters konnte sie doch unmöglich in solche Erregung verseigen! Nach einiger Zeit erschien der Diener und meldete, daß Besuch gekommen sei. Fräulein Umalke ließ das gnädige Fräulein bitten, in den Salon zu kommen. Riopfenden Hersens begab sich Else dortschin. Die schlanke Gestalt des Kittmeisters erhob sich derentetelt und versenschied und verheutet sich ehrenkeiten.

perbeugte fich ehrerbietig.

"Ich brauche kaum zu fragen," begann er mit liebenswirdigen Lächeln, "wie dem gnädigen Fräulein der Ball bekommen ist —" "Weine Richte hat ordentlich ausgeschlafen,"

nahm die Tante das Wort, "die Jugend liebt oben Schlaf." Dabei ließ sich Tante Amalie keinen Morgen

vor gehn Uhr feben, mahrend Elfe ichon um acht Uhr mit Ebelgarb und ben Schwestern bas Frühltud einnahm.

das Friihftlic einnahm.
Man sprach über die Ereignisse des Balles, über Theater und Konzerte, auch etwas Politik wurde getrieben, wenigkens von Fräulein Umalie, die sich sich en China-Feldzug sehr interesseitete und sitr Ohm Krilger schwärmte. Haralb sprach nicht viel: er hörte mit höflicher Freundlichseit dem Wortschwall Fräusein Amaliens zu und warf ab und zu eine Bemerkung ein, die von ihrer Seite sofort zum Ausgangspunkt eines neuen Themas benutzt wurde.

nust wurde.

Fredersdorff tam sich hier unsagbar lächerlich vor. Auf seinem einsamen Gute hatte
er in den letzen Jahren, wo er in völliger Abgeschlossenheit gelebt, die Gabe der leichten Unterhaltung verloren, die spielend über die verschiedenen Gegenstände eines Gesprächs hinwegeilt. Seine gange Gemitisssimmung war zu ernst geworden, als daß er auf die banalen Worte und Alltags-Phrasen der Dame einaeben fonnte.

eingehen konnte. Auch Elfe faß ziemlich einfilbig und mit gesenkten Bliden da; doch wenn fie die Lider aufschlug, dann begegnete sie dem Blick seiner dunklen Augen, in denen sie einen geheimen Spott über die Art und Weise der Tante las und auch in ihren Augen bligte es fcallhaft auf.

So verftanden fich die beiben gang por-

treffild und es wob sich ein geheimes Band um sie, ohne daß sie viel zusammen sprachen. Ihre Eugen verstanden sich und slührten eine beredtere Sprache, als ihre Lippen. Daran nutzte es wohl auch liegen, daß sich weder Else noch Harab langweltten, sondern sich vortreffich unterhalten zu haben glaubten. Aber ihr Schweigen siel Tante Amalie schließeich doch auf. Sie lächelte verständen nieden und verließ den Salon unter dem Borwand, ein Album ihrer letzten Schweiger-reise, das sie dem Wiltsmitter zu den wollte.

reife, das fie dem Rittmeifter zeigen wollte,

reise, das sie dem Mittmeister zeigen wollte, zu holen.
Als Hard dann Else bedeutsam ansah, errötete diese heftig.
Sie sand es surchtbar grausam von der Tante, sie mit dem Mittmeister allein zu lassen.
Ihr Fräulein Tante scheint ein sehr ledhaftes Temperament zu bestiepen," sagte er mit leichter Fronie.

leichter Fronie.

"Zante Amalie hat allerdings sehr viel finftlerische Interessen," entgegnete Ese in leicht verletztem Tove.
"Ich wolkte damit teinen Borwurf ausfprechen, gnädiges Kräulein," verteidigte er sich. "Sie milsen mir schon verzeihen, wenn ich bem lebhaften Eemperament nicht so rasch folgen kann. Ich lebe nicht in der großen Welt, die durch so vielerlei Interessen bewegt wird — ich bin ein einsacher Krautiunster. ..."
Else blickte lächelnd auf seine elegante.

fort, "Sie teilen gewiß die Intereffen. haben mir geftern fo manches ergablt, Sie gewiß von Ihrer Frau Tantegelernt haben. "Meine Lehrerin war nicht meine Tante!"
"Run, ich meinte das nicht gerade im ftrengen

Sinne Des Wortes -

Sinne des Wortes —"
"Bas ich weiß, verdanke ich unserer Ersteherin, Fräulein Gelgarb —"
Der Rame traf ihn wie ein Doldstich.
"Fräulein Gelgard ein seltener Name!"
"Ja, aber unsere Erzieherin ist auch ein seltenes Wesen in del, so gut, so groß —"
"Beld ein Enthusiasmus," spöttelte er. "Beld ein Enthusiasmus," spöttelte er. "Eie brauchen nicht zu spotten," ereiserte sich Elle. "Lernen Seie Fräulein Gelgard unt erst kennen, bann werden Seie meine Liebe für sie begreifen!"
"Sie machen mich in ber Tat neugierig,

Liebe für sie begreifen!"
"Sie machen mich in der Tat neugierig, gnädiges Fräuletn, auf dieses Bumber von einer Erzieherin! Gewöhnlich sind die jungen Damen gerade nicht gut auf ihre Gouvernanten zu fprechen."
"Beligard ist meine Freundin geworden! Sehen Sie, dort fommt sie mit meinen Schwessern von einem Spaziergange heim. Wenn Sie sie fehen."

Sie fie feben." Belufrigt über ihren Gifer trat Baralb

verlingt noe igen Eget trat Darad neben sie an das Fenster. Durch den Garten schritt die schlanke, hohe, schwarzgestleidere Gestalt einer jungen Dame, ihr zur Seite die beiben Kinder. Sin russsischer Ausgaartger Windhund folgte

(Fortfegung folgt.)



Burde, Rragburftigteit nicht Feftigteit und Schimpfen über bas Ausland noch fein Be-Schimpfen wer ode uteile and noch tein Be-weis von Patriotismus. Chauvinismus und Baterlandsliebe feien nicht identische Begriffe. Die Zeiten, wo der Deutsche zu bescheiden auftrat, seien vorüber, wir wollen nicht mehr das Alchenbevole sein, aber Kenommissen und Großiprecher auch nicht. Die auswärtigen Intereffen Deutschlandswerden wahrgenommen ohne Schwäche und ohne Provotation. (Beifall.) — Rach perfönlichen Bemerkungen der Abgg. v. Kardoiff und Liebermann v. Sonnenberg wurde die weitere Debatte auf morgen vertagt.

Bon der Aronpringeffin bon Cachfen

\*Genf, 20. Januar. Andre Giron erzählte einem englischen Journalisten, er wolle gegen einige stüdeutsche Plätter eine Berteumdungsklage einreichen, da sie ihn als Abenteurer hingestellt hätten. Er besitze Privatvermigen und geböre zu einer der ältesten belgischen und geböre zu einer der ältesten belgischen, sich zu werden, sohalb die Kronprinzessin beabsichtigten, sich zu verheitaten, sobald die Scheidungs-Formalitäten erfüllt seien und dann ein aurstägesogenes Kronprinzessin beabsichtigten, lich zu verhetraten, sobald die Scheidungs-Formalitäten erfüllt seien und dann ein zurückzezogenes Leben zu sübere. In welchem Lande sie sich niederlassen wissen wissen von die ich indertalseln witten, wisse er noch nicht. In der Schweiz ist man ganz froh über die Wreise des Paares aus dem Bundesgiebt an die französliche Kiste. In diesen Sinne äußern sich auch die "Baseler Nachrichten," welche Schreiben: "Richt ungern sehen wir sie scheiden, die Prinzessin sowohl als auch Giron, der die Frinzessin sowohl als auch Giron, der die hößeste Kiste freit in diesen betlagenswerten Handel. Ob nan der unglickseligen Frau Sympathien zu spenden nachet, troß bellagenswerten Handel. Ob man der unglüd-feligen Frau Sympathien zu spenden habe, troh allem Unfaßlichen, was sie, die Mutter und Gattlin, getan oder nicht getan, das habe man in der Schweiz nicht mehr zu unterfuchen. Doppelt peinlich sei der Dandel gewesen, so lange die Schweiz ihm als Schauplah diente mid in Genf tein Geipräck mehr möglich war, dah nicht diese Affäre zur Grundlage hatte. Die Schweizer seien nun wieder in die Rolle der Auskauer gerickt, und diese fie angeder Zuschauer gerückt, und diese fei angenehmer als der unfreiwillige Statistendienst

#### Benezuela.

Benezuela.

Berlin, 21. Januar. Bezüglich des Benezuela-Konfilites verlautet, daß eine Berft and ig ung in die Wege geleitet sei. Bowen set von Castro beauftragt, die Zölle als Deckung sit Forderungen der Berbindeten auf der Konferenz anzubieten sür den Fall, daß die Wlockade sofort aufgesoben werbe. Die Berhandlungen dürften in den nächsten Tagen beginnen. Bowen hat einem Interviewer gegenüber ertlärt, daß die Beschießung von Maracalbo durch den "Kanther" auf den Gang der Berhandlungen leinen Einfluß aussüben werde.

Garacas, 21. Januar. Der Insurgenten-

\* Caracas, 21. Januar. Der Insurgenten-General Riera hat die Stadt Coro nach Mitternacht angegriffen. Der Kampf bauerte Mitternacht angegriffen. Der Kampf dauerte zehn Stunden. Auf beiden Seiten gab er zahlreiche Tote und Verwundete. Der ange-richtete Schaden ist bedeutend. Die Revolutionäre wurden guridgeichlagen. — Mitgroßer Spannung sieht man den Berhandlungen in Wasspincton entigegen, de die Kotlage zunimmt und die Preise für Lebensmittel noch immer \*\* London, 29. Januar. Die Bertreter von England und stalien gedenten, wie dem "Bureau Reuter" aus New-York telegraphiert wird, mit der Konferenz wegen Kenguela nicht auf Spea von Sternburg zu warten. Die Horden verben. Die Norderungen jedes Landes sollen separaterledigt werden. Die Anspriche von Privatpersonen sollen zuerst daran kommen. England und Italien werden eine angemessen Staatunt annehmen und keine Barzablung verlangen; sie wollen angeblich auch keine Frortsehung der Blockade. Deutsstand der Wedschelte 120 Schiffe mit dem Frort San Carlos. Der beutssche Geschäftsführer Pilgrüm-Baltazzieiste von Euroga and Wasspington ab.

#### Politische Uebersicht. Deutides Reid.

Deutides Reich.

\* Berlin, 21. Januar. (Hofnachtichten.) Seute worgen unternahmen Seive Wa je ft ät en mit dem Prinzen Eitel Friedrich eine Promenade im Tiergarten. Der Kaifer hatte im Anfellig daran eine Behredung mit dem Keichstanzler Grafen von Billow und hörte im Königtichen Schloß den Bortrag des Geh. Ober Megterungsrates von Balentini vom Jivilfabinett. — Der Kalfer wird, dem Bernehmen nach, am 23. oder 24. März de. 38. zur Werelbigung der am 1. Februar einzuhellenden Marine-Metruten in Wilhelms-haven einzuhlindenfchigt der Monarch der Siede Verlegunget des in der der den der den einen Bejud absylfatten und de biefer Gelegenheit die Reftaurterungsarbeiten in der voberen Rathaushalle daselbft in Augenschein au nehmen. We weiter gemeldet wird, ist zu nehmen. Wie weiter gemeldet wird, ist füc den Monat Mai eine von Bremerhaven ausgehende zweitägige Nordlandfahrt mit dem Lloyddampfer "Kaifer Wilhelm II." ge-plant, an welcher außer dem Kaifer auch die

plant, an welger auger dem Kalper auch die Kalperin teilnehmen wird.

— Zu dem Hall Löhning wird von offiziöfer Seite geschrieben: Da bei der Generaldebatte über den Eat im Abgeord-netenshause der sogenannte Hall Löhning nur von dem Redner der polnischen Fraktion ge-kreit worden war, so konnte sich der Kinanz-minister, dem is besochen zu konskrieben der minister worden. minister damit begnügen, zu fonstatieren, daß nicht die Berlobung des herrn Löhning, sondern sein Berholten inbezug auf die deutschnichten der Demarken den Unlaß zu seiner Berabschiedung gegeben habe. Wenn sest im Verbindung mit den neuerlichen Seelin jegt in verbribtung int beit neuertigen Erflärungen des heren Edhning in der Presse, welche nur einen weiteren Beweiß dassit liefern, wie wenig er geeignet war, an der Spitge einer so großen Bermalkung, mie der der indirekten Steuern in einer zweisprachigen Kroving zu stehen in der oppositionellen Breise eine aussührliche Behandlung der Angelegenheit bei der zweiten Beratung des Etats des Stinanzministeriums angekündigt wird, so wird, die Berwirtlichung dieser Anstindigung vorausgesetzt, zweisellos Anlaß genommen werden, an der Hand des aftenmäßigen Materials völlig klar zu ftellen und den unwiderleglichen Beweis zu liefern, daß ausschlieb aus Verhalten des Hern bes herrn Löhnting in der Volenfrage den Anlaß zu seiner Penfionierung gegeben hat.

Domplat macht trot des Regenschauers einen recht großartigen Gindrud. Im Borderrecht großartigen Eindruck. Im grunde ein Gewühl von Wagen u irdischen Bahnen, über dem fich die ernfte Majestät des mächtigen Domes erhebt. Leider mag mohl die Raffe die Farbe des weißen Marmors beeinträchtigen, fie fpielt etwas ftart ins Graubraune. Aber tropbem ift biefer Bau fo fcon und wirft mit feinen unhart ins Gaubraine. Über troßem ist dieser Bau so schön und wirft mit seinen ungäßligen ausstrebenden gothischen Spigen und Ammenden so erhaben, daß ich ihn dem St. Peter yn Kom vorzischen möste. Er macht den Kindrud eines erhabenen,prächtigen Ausstreben, während St. Peter etwas nach Schanftlick schwerte, Is wie mich die regennasse Freitreppe herausgearbeitet, dem Winde zum Troß die schwere Aür ausbekommen und trete in einen saft ganz dunklen Raum. Bar der St. Beter ein glänzendes Prunkstlick, dem noch die döbelerbenosssineten kreinen wiel von seiner Bürde rauben, so stehe ich hier in einem ernsten Tempel, dessen gewaltige Dimenssonen unch das tiese Dämmerlicht zur vollen Geltung kommen. Ein Wald gigantischer Säulen trägt in 4 Reihen geordnet die sich in dämmernder Höshe vertierende Decke. Das Licht strömt durch melst tief violett und dunkletz geholtene Glosmalerten in einzelnen Strahlenbilicheln zwischen den Säulen her-vieder, vertlett sich hier in mystischem Dunkel und sunkelt märchenbast auf schweren gol-benen Geräten. Lange Zett lag ich auf einer ber taum beleuchten Bänte mett zurückge-lehnt, in Bewunderung den Blied an dem

\* Leipzig, 21. Januar. Um Bau bes Bölferichlachtbentmales werden augen-blicklich umfangreiche Erdaussschachtungen vor-genommen, um die Gründungen der mächtigen

genommen, um die Gründungen der mächtigen Wangenmauern der Prachtreppe im Frilhjahr bewerffelligen zu tönnen, zugleich aber auch, um den durch die Kälte brotlos werdenden Arbeitern lohnende Beschäftigung zu geben. Frankfurt a. M., 20. Jan. Der Feldwebel Nuhn vom Bezirkstommando Frankfurt a. M. wurde am Montag unter dem Berdacht, Refervisten, die seinem Ressort unterstanden, von militärischen Uebungen befreit zu haben, verhaftet, inzwischen werden wieder auf freien Fuß gesetzt. Die eingeleitete Untersuchung dürfte das Nächere ergeben.

#### Zürtei.

\* Ronftantinopel, 21. Januar. Als am gestrigen ersten armenischen Weihnachtsseiertag der Patriarch in der Kirche von Kum-fa pu die Messeisetzet und am Altar stand, trat plöhlich ein etwa 24 jähriger, gutgeschiebeter Urmen ier vor, zog einen Nevolver und seuerte gegen dem Batriarchen einen Schuß ab, der aber sehsseigen dem Kartiarchen einen Schuß ab, der aber sehsseigen zum glüdliche Patriarch zusummen. Die Kugel hatte ihm die Vruss der gegen dem geste der ungstädliche Patriarch zusummen. Die Kugel hatte ihm die Vruss der gegen der gegen der gegen der Kantle. In der Kirche entstand eine große Panit. Ein armenischer Apotheter warf sich auf den Attentäter und überwältigte ihn. Türkiche attentater und noerwatigte inn. Aufrische Schulgelute brachten den Berbreche zum Holi-zeiministerium, wo er in haft genommen wurde. Die Untersüchung wird streng geseim gestührt. Der Attentäter gesört, wie die am-gestellten Ermittelungen ergeben, dem armegeftellten Ermittelungen ergeben, dem armentichen Revolutionskomittee Hinfack, das seinen Sig in London hat, an, und stammt aus Nodosko. Zahlreiche weitere Berhaftungen erfolgen kiindlich. In Kumlapu umgeben das Patriarchats-Gebäude ungählige Poligeiund Geheimagenten. Kein hiesiges Platt darf des Attentats Erwähnung tun. Ormenian erhielt übrigens schon seit Wochen Drohbriese und sein daus in Peac war dereits polizeilich bewacht gewesen. Die Berwundung des Patriarchen wird in Andetracht des hohen Allters des Patienten sie nicht undebenklich gehalten. Ormanian liegt noch im Patriarchat zu Kannkapu, soll aber heute oder morgen in seine Privatwohnung übergesibtt werden. Die Kugei ist aus dem Körper des Berletzen entsernt worden.

#### Totales.

. Merfeburg, 22. Januar.

Bom Diesjährigen Raifer:Manover. Bereits vor einigen Tager wiesen wir an dieser Stelle darauf hin, daß keine zuwerlässigen Nachrichten darüber zu erlangen seien, ob mit dem 4. preußischen Armeeforps das königl. sächsiche 12. Korps, dessen kommandierender der Kronpring von Sachsen ist, zusammen, bezw. gegen einander manöverieren würde. Bergleicht man die Zeitungsmeldungen, die ausgehend auf aus Auformationen auf Die anscheinend auf gute Informationen guvield zu filgen waren, mit einander, so fommt man leicht zu der Mutmaßung, daß an Mierhöchster Stelle die ursprünglich ge-trossen. Dispositionen abgeändert worden sind, was ja mit Ricksicht auf die Teilnahme bes 12. Rorps erflärlich ericheinen würde. Reuer

Wild sich bäumende, oder gewältsam parierte Pferde und ein geschwungener Säbel zeigen den friegerischen Gelft der meisten an. Das triumphierende Gente Napoleons hat man daburch zu symbolischeren versicht, daß man ihn nicht nur als römischen Cäsar darstellt, nein, das Geschich ist von so weltenstener Jdealität verlärt, daß nur der darunterstehende Rame diesen heren Lätz, besonders da Napoleon, viel fchauer wie Wittorto Emanuele, welcher in seinem diesen Nettermantel auf

bings wird benn auch aus Rudolftabt gemeldet, daß auf Beranlaffung des Raifers die Disposititonen für die Raifermanover mit Riidficht auf die Königsfamilie in Dresben geandert wurden. Es wird sich das 12. Armee forps nicht an den Mandovern beteiligen. An seiner Stelle wird das 4. mit dem An seiner Stelle witd das 4. mit dem 19. Armeeforps unter dem Obersommando des Generals v. Haufen gegen das 10. und 11. unter General v. Wittich manderieren. Als Terrain ist die Gegend zwischen Werfeld urd und Rassel gewählt. Das Daupttressen sind et alle gewählt. Das Daupttressen sind er der Tempentibungsplat sit dort der Derdruf statt, womit gleichzeitig der dortige neue Tempentibungsplat sit dos 11. Korps ausgeproft werden soll. Das Kaisermandver beginnt Ende August. Innerhalb des 11. Armeeforps werden bereits Voorbeetungen getrossen.

\*\*Bom Khssalier.\*Denkmal.\*\* In der

ende August. Innetgalo des II. Aumestops werden bereits Borbereitungen getrossen.

\* Bom Ahsspäaier-Denkmal. In der Beilage zur "Barole" vom 14. d. M. heißt es: Leider hat sich unsere Hossung, dages im Jahre 1902 gesingen werde, die auf dem Ahsspäsier-Denkmal noch lastenden Schulden abzutragen, nicht ersiust. Jur Zeit ist das Denkmal noch mit 50 700 M. Schulden belaste. Bur sind deshald genötigt, noch einmal, diesmal aber beständs genötigt, noch einmal, die Indexenden der Bereine des Bundes zu appellieren und den nachstehenden, im Indistamsjahre des Bundes 1898 in Weitpenfels einstimmig angenommenen Beschulß in Erinnerung zu betagen "Bom Jahre 1899 ab veranstalten sämtliche Bereine des deutschen Ausstehen Schläßtlich dei der Feier von Kaisers Gedurtstag Sammlungen sitte das Kriffsbaiser-Ventmal, dis die Kosten ihr das Kriffsbaiser-Ventmal, dis die Kosten ihr das Ventmal gedeckt sind."

Proving und Umgegend.

Provinz und Umgegend.

\* Hall, 20. Jan. Feuer tam Sonnabend mittag in dem Dachgeschof des Billengrundstüdes des Dr. med. Beleites, Kronprinzenstraße Nr. 3, aus. Der Brand nahm rasch größeren linfang an und verbeitete sich über den ganzen Dachstuhl, der auch von der Feuerwehr nicht mehr gerettet werden kontletund vollftändig zerftört wurde. Die Entstehungsursache ließ sich nicht sistlige man vermutet, daß die Feuerungs-kindage des Mansarden-Jimmers den Brand verschulde hat. Der Schaden ist erheblich, da auch die unteren Räume durch die Walfermassen den benach verschalben der Schaden ist erheblich, der auch die unteren Räume durch die Walfermassen der Schaden ist erheblich, der Schaden ist erheblich, de auch die unteren Räume durch die Walfermassen gelten vormittag 8 lihr vor dem Rechen der Seinmühle an. Die Zeiche war bestelbet mit schwarzseidenem Ried, schwarzseitzelle mit Spigenbesag, einem rotgestreiften und einem blauen Unterzoof, weißeinen rotgestreiften und einem blauen Unterzoof, weißeinen rotgestreiften und einem blauen Unterzoof, weißeinenen Spend, weißer Tüllschaften.

rod, weißleinenem hemd, weißer Tüllschürze mit Spigen, ichwarzen Strumpfen und braunen mit Spiten, schwarzen Strümpfen und braunen Palbichuben. An einer schwarzen Schnur truz die Tobe einen Schlüssel Schnur truz die Tote einen Schlüssel am Halle barmutlich Witte der 20 er Jahre alt. Die Leiche hat wahrscheinlich 2—3 Wochen im Wasser gelegen. Wer über die Personalien der Toten Auskunft geben kann, möge auf Jimmer Rr 47 der Polizei Witteilung machen.

\* Wörmlitz der Hollzei Witteilung machen. die Simmlich offiziere, Rachtmeister und Gendammen der 4. Gendarmeriebrigade haben dem im September v. 38. erschossen Gen-

#### Andere Reisebriefe aus Italien. \*)

Milano — erfter Bantplag, brittgrößte Stadt Italiens — es regnet mit Gießtannen. Es ift gut, daß die 10 Schritt aufgeweichte Lehmboden bis zum Jotelmagen wenigstens Semboben bis zum Sotelwagen wenigstens klassischer Boben sind, ionst wäre sie zu irbich-profaisch, diese Ausschiften. Die praktischen Engländer stoßen gleich allerwegen Gesetze über den Jaufen, indem sie ihren Bagaen aus der Reihe herauszischen und dicht vorfahren lassen, damit sie, der lebende Papagei und das sonstige Haudelbert und dicht vorfahren lassen, damit sie, der lebende Papagei und das sonstige Haudelbert genogenen-litem Anzug in ihr Palastischen und die Expedition in das "Edend sitt, wird eine Expedition in das "Eden-Bartiee" in Szene gesest, Dieses Gene besteht aus einem großen Sanl mit etwas erhöster Wilhus, auf welcher man zuweilen durch Zigarrendampf sindurch jemand spielen sieht. Die Mussit ist rausschen den Gesal mit etwas erhöster Wilhus, auf welcher man zuweilen durch Zigarrendampf sindurch jemand beite kellner ihre Kraumanenstraßen nach dem Innern des wollgestopsten Saales nach bem Innern bes vollgestopften Saales nicht bei meiner Ede beginnen und auslaufen ließen. Um nächsten Morgen regnet es immer noch weiter, ein fater Wind peitsch tund die Straßen und erfüllt die große Kauspassage am Domplag, ben einigigen trodnen Fied, mit einem unausstehlichen Zug, ben ja der Deutsche bekanntlich so fürchtet. Der große imposante

\*) Bon dem Berfaffer der vor einigen Monaten fpegiell für bas "Berfeb, Rreisbl." gefdriebenen Reuilletons.

ge-

nee-

mbe

10

möchen

en-

nnt

ber

auf

des in Be.

om

lidy

Die

mb b fc) er

ite it-

es

darmen Duß im Börmlitz ein würdiges Den fm al gestistet. Nachdem dasselbe auf dem Friedhof zu Wörmlitz, wo der Tote seine letzte Auhsstätze gesunden hat, zur Auffellung gebracht ist, wurde am Dienstag nachmittag unter Unwesenheit des Landrats v. Krosigt, des Gendarmerie-Wajors Kläßer, seiner Kameraden des hieligen Bezirts und der Koordnungen der Heiste Merseburg der Kontonungen der Vegiste Merseburg unter Beteiligung des Amtsvorstehers Aud to der Koordnungen des Amtsvorstehers Rud to der Wöhnliche Geneende der Gedehnissser gehalten. Unter Glodengekäut dewegte sich ein seine Wedigen des in met und legte unter ehrenden Worten der Aner-kennung für den Dahingeschiedenen im Namen der vierten Gendarmeriebrigade einen prächtigen Rrang nieder, desgleichen ein Abgeordneter bes Bezirks Naumburg. Beigenfels. Die ftille vergites Aumontrg-Weisperseles. Die filte Geöckfintisfeter war ein Aft vereftrender Kameradschaft und treuer Liebe zu dem auf so schreckliche Weise aus dem Zeben geschiedenen, dis in den Tod pflichtgetreu geweienen Beamten.

\* Echteubit, 21. Januar. Gestern nachmitte.

yatte. Er ist bereits sechsmat wegen Bettelns vorbestraft.

\* Lüken.

20. Jannar. Am vergangenen Donnerstag, den 15. d. W., hielt der Baterländische Frauenverein zu Lüken seine jährliche General-Versauten Julie hem bei berselben erstatten Jahresberichte heben wir hervor, daß der Berein im Jahre 1902 eine Einnahme von 568,93 Mart darunter eine besondere Gabe von 300 Mart, eine Ausgabe von 564,73 Mart hatte. Alle der Weschen sam eine Keinnahmen wurden für Lune und Bedürftige Kleidungsnicke angefertigt. Eine wesentlich Förderung hat die Arbeit des Vereins durch die Anstellungsnicken vor einen keinen der Vermeindschafte er Versaufte der Versaufte der Versaufte der Versaufte der Versaus der Versausselber von der Versaussellschaft er Versaussellschaft von der Versauss

Die hotelmagen fiehen in einer fo engen Die Hofelwagen siegen in einer so eingen Straße, da gegensüber gebaut wird, daß immerfort ein Wagen in den andern fährt, da alle nun auf einmal fort wollen. Da, wo man sonst den Himmel vermutete, stehen hier hoch über einem Humel wer uber Halmenanlagen Hotels mit Bogenlampen über Palmenanlagen und dann macht die Fahrstaße einen Umweg von 5 Minuten, um parterre vor melnem Hotel Germania vorzusahren, mährend stinf Schritte bereits von der hinterseite des hauses aus in das erste Stod sühren würden. Im Palen liegt Schiff an Schiff friedlich im Monollich bei einander, fundenweit unrahmt von den Gaslaternen der Kai-Unlagen. In der Umgegend des Hotels sind einige Bierstuden, die Witte sprechen deutsche es kommen ver timgegend oes hotels ind einige Ber-ftuben, die Wirte sprechen deutsch, es fommen Mandolinensänger, es sind Deutsche, ein An-sichtskattenmädigen ist aus Wien. Wohn hat man denn die vielen Voldelin gelernt, das ift ja schuuberhaft, alles unecht in dieser hafenist ja schauberhaft, alles unecht in dieser hafenstadt. Ich zwänge mich auf das Teitsbeet einer überstütter einer überstütter einer überstütter einer überstütter einer überstütter einer ihrend der Piazza de Ferrari zu fahren und sehe entsetzt die Bahn in einem engen Tunngl verschwinden, aus dem sie in 2 Winnten herauskommt, um in einem anderen wieder zu verschwinden. Endlich sommen nut wieder an das Licht der Sterne und Bogenlampen auf einen Platz, auf dem Vittore Emanuele trotz der schaubertgaft kalten Zuglust donstant mit entblößtem Hauf einen Platz ich der irgendiven grüßend den hut hoch in der Lyft schwenkt. Auf diesem Platz ist es grün, auch stehen prachtvolle Palmen herum trotzer Käle,

wohl höchstens 3 bis 4 Grad. Auf einer Seite steigt ein steiler Rassenabhang empor, aus bessen Duntel eine schneewise Figur auf einer Saule stehend, herableuchtet, wöhrend ganz oben wie in einem Mächenlande weit, weit über uns der Wasserstadt einer starken Fontaine vom Licht einer Bogenlampe maglische uns den Erfallen Fontaine vom Licht einer Bogenlampe maglische uns den Erfallen Fontaine vom Licht einer Bogenlampe maglische uns der Konten von Licht einer Bogenlampe maglische uns der keinen fehre berabsunkelt. Aum geht es noch ein Ersäd zwissen vielen Wenschen durch beragt, bis das De Ferrari mit dem deutschen, sehr eleganten Berlotal Bavaria und der Bogeswiese erreicht ist. Dieser Jahrmort auf einem der Hauptsläse der inneren Stadt ist in läckerlich primitiven Berhältnissen gehalten. Den Hauptsallauf hat das "Gigantessa" oder Riesen-Känguru, welches sich als ein kleines, verhungertes Exemplare entpuppte, welches andauernd bestrebt war, an der Wand seines Käsigs — eines großen hölzernen Wasschissens — ennporzuspringen und täglich von hunderten ichmutiger Hände angespt wird, ohne zu beißen und zu spucken, da es wohl eingeschen hat, daß ihm in letterem der Italiener doch überlegen ist. Da die Kapelle in Bavaria nur alle 10 Minuten ein furges Still spielt, trete ich den Ridzgug an, um lieber in einer der Hasse Still spielt, trete ich den Ridzgug an, um lieber in einer der Dassen um 10 Uhr jung und alt auf den Austrichwellen und den Eteinen hocht. Wolfeschen zu genießen, umweht von Wolfen zum Tochnen aufgehängter Wässe. wohl höchftens 3 bis 4 Grad. Muf einer Geite

Schwefter in allen Rreifen ber Bürgerichaft

geschätt werde.

\* Gofed, 20. Jan. Seute nachmittag hielt von 2 Uhr an ber Wanderlehrer Pohle im Bergichlößchen bier eine Berfammlung ab in welcher er einen Bortrag über die Stellung des Bunbes ber Landwirte mit Begug auf die Geoorstelgenden Meichstagswahlen hielt. Er streifte die Zölle, den Brot- und Fleischmucher, die Währungsfrage und die Heritellungskoften der ländlichen Produtte. Leider waren nur drei Landwirte aus der

Dorfgemeinde jugegen.
\* Raumburg, 21. Januar. heute nad-mittag wurde bei dem Bahnhofe Köfen beim Paffieren einer Ueberfahrtsftelle ein beim Passser eine Uebersahrtestelle ein Bufgerwagen überfahren, wobei die Lotometive aus dem Gleise sprang, jedoch wettere Unifälle nicht verurfacht wurden. Auf dem Bahnhof & am burg wurden im Laufe des Rachmittags einem Reisenden beide Beine abgefahren und auf dem Bahnhofe Weim ar erlitt ein Gepädträger, der unter einen Zug geriet, Berletzungen.

gertet, Verlegungen.
\* Prephurg, 21. Januar. Der Landwirt D. Berner in Müncherobe hatte heute
vormittag, als er in seiner Scheune eine
Laube haschen wollte, das Unglich, infolge
Fehltrittes von der eiwa 4 m loben Buch
der Dreschmaschiene auf die Tenne abzuftürzen. . Außer einem tomplizierten Bruch linken handgelenkes erlitt 28. des linken handgeleutes erlitt W. schwere Berletungen am Kopfe, sodaß er bewuftlos in seine Wohnung geschafft werden mußte

\*\* Ragdeburg, 21. Januar. Im Hotel "Weißer Schwan" erf choß sich in ver letzten Nacht ein den besseren Ständen angehörender altecer herr, welcher sich mit dem Namen Steinnehmbuch eingertragen hatte. Ob er aus Braumschweig zwereist ist, ist noch nicht sicher sestgekelt. Die Polizei sand der der verten Briefe ne einen Brieder des Selbstmörders. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

\*\* Stendal, 21. Januar. Der Gespeite Ro a d des hier garnisonierenden Huigerenit serf doß sich in er Kaserne wit seinem Karadiner. Funcht vor zu erwartender Strase wegen Diebstalts sold die Beranschlung zu der traurtgen Tat sein.

mit seinem Karabiner. Furcht vor zu erwarteivder Strase wegen Diehstahls soll die Beranlassung zu der traurigen Tat sein.

\* Manksch, 19. Jan. Heute ist in einer gemeinschaftlichen Eigung des Augistrats und der Stadtverordneten unter Borsis des Herrenkersungsrats Dittmer aus Merseburg und im Beisein des Herrn Kgl. Baurat Bretting und des Hal. Landrats Herrengen, die Warselburg und der Kall gandrats Herrengen, die Warselburg und der Konton der Kont

fo wird es sich für die Militärverwaltung nach dem Ergebniß der von ihr veranlaßten umfangreichen Erhebungen nur um den Platz bei Ohrdruf in Thüringen handeln. Der mit in Wetbewerd gestandene Platz auf dem Obereichsfelde kommt also nicht mehr in

\* Aus Thüringen, 21. Januar. In Rubolftadt wurde eine Bauernfrau, die in einem Laden dem Ofen so nahe kam, daß die Kleider der Heat in Brand gerieten, lebensgefährlich verletzt. Sine andere Perton, die die kerennenden Kleider lössen werten der Verletzt ich werte kerton, die bei der kerennenden Kleider lössen worden kerton. In Richard für der der Verletzt in der Verletzt ist Arkeite kontroller. - In Pöß ned fyraden fich die Ander.

In Pöß ned fyraden fich die Erticktung eines Gewerbegerichtes aus.

In Gemenster dem die Anderster auf dem Aufturort Matrerberg auf dem Kennsten wurden zwei Häufer eingeächett.

Die Buchdruderei und der Berlag des

Nennsteig wurden zwei Haiger eingeälchert.
— Die Buchdruckere und der Kreisanzeigers" ist wieder von dem frühreren Bestiger und Wittbegründer Vertigeren. Heitzer und Mittbegründer der Firma, Fabritanten Hestiger und Mittbegründer dein wildsgewordener Ausoche den Kentre Linse um, so daß dieser einen Schlüsselseinstruch, sowie einen Schlüsselseinstruch der Verleichen Schlüsselseinstruch der Verleichen Schlüsselseinstruch der Verleiche Verleichen Der Selbstword des Theaterdrieftsen Hoffmann in Nord-hauf en ist nicht auf finanzielse Schwierigseiten, indbern auf Vervenüberreizung zurückzustein. — In Sölle da hatte eben der Schwiedemetster Hospitmann mit seiner seit 31 Jahren durch Frantselt an das Jummer gessesselsein dattin die goldene Hochzeit geseiert, als er gleich darauf verstard.

#### Gin neuer Dnnamitanichlag.

\* Brauksichweig, 21, Januar Gestern nach-mittag wurden abermals auf dem Kaliwert Beien-rode 6 Opnamitipatronen und eine Jündichnur aufgesunden und zwar diesmal auf der Kensterdami der Wohnung des Berriebssührers Schulz, Die Jünd-chnur war aufgeinend vom Schmelzen des Fenster-eises aufgesöft und undrauchbar geworden.

#### Vermischtes.

Bermijchtes.

\* Bertin, 20. Januar. Eine schwere Katastrophe hat sich gelern nachmittag gegen 5 Uhr auf der ha vo est gegenichter von Allostofe zugetragen, der leider der Allostofe und ber da vel gegenichter von Allostofe zugetragen, der leider der Allostofe und d

uogenugt:

\* Wien, 21. Jan. In Innsbrud hertigten
geltern 20 Grad Celfius Kälte, ebenso in Bruned.
Im Bustertale fteigt die Kälte sortwährend. In St.
Lorenzen bei Bruned waren 25, im Hochpussertal
30 Grad.

Sorengen bei Bruned waren 25, im Hochpultertal 30 Grad.

\* Wien, 21. Jan. Der Filmanzwach-Oberaufseher Knij che hat jüg mit einen zwei Knaden beite kurz vor seiner Weberverbeitratung erhängt. Knilse war Wiltwer; im zerbt vorigen Jahres war seine Frau, die er gärtlich sieder, gestorben. Trogbem er zwei steine Knilse war seine Frau, die er gärtlich sieder, gestorben. Trogbem er zwei steine Knilse im Milker von bret und 1½, Jadren batte, erstärtlich sieder, gestorben. Trogbem er zwei keine Filmanz er mit wieder heitraten zu wollen; aber siene Knilse, und er wisste geben. In näher aber der Termin der Traumng rückt, den trausiger wurde Knilse, und er wisste zu den den knilse wieder der der knilse. Den knilse wirde knilse wirde knilse wirde knilse von der Knilse. Den knilse wirde knilse wirde knilse von der knilse von den knilse von der knilse der knil

#### Berichtszeitung.

\* Königsberg, 20. 3an. Zu sechs Wochen umb brei Tagen Festungsbatt ift heute ber Hauptmann umb Kompagnicheft v. Matthiese in vom Kron-pringregiment wegen Mißbandbung eines Unter-gebenen burch das Kriegsgericht ber ersten Division verurteilt worden. \* Augsburg, 20. 3an. Der verheitatete Untis-richter Georg Lippert in Schwabmünchen ist

beichuldigt, sich auf öffentlicher Straße gegen zwei Frauenspersonen vergangen zu haben. Während der Beschuldigte diese Bortonnuntisse mit aller Entschebengeit, in Wörebe lielt, beieben die Frauenspersonen auf ihren belastenden Ungaben unbedingt stehen. Ein an Drt und Settle vorgenommener Augenschein bestätigte die Jeugenaussagen als der Buchterbertenden. Dippert wurde zur Gefängnissitzafe von drei Monaten verurteilt.

#### Rleines Feuilleton.

Kleines Feuilleton.

\* Brandfiffung in Aldershot? Aus London, 20. Januar, wird gefgrieben: Das prächtige Kegierungsgebäube in Aldershot, das am Donnerstag abend bis auf den Erund niederbrannte, ist, wie man jetz verwutet, böswilliger Brandsliftung zum Opfer gefallen, die zum Teil politische Urlacken hat. Es ist noch allen erinnerlich, daß feinerzeit dei der prüftlichen Entlassung reihe Eoldaten leidenschaftlich sie zum Koften viele Soldaten leidenschaftlich sie ihmen Hosten viele Soldaten leidenschaftlich sie ihmen Koften viele Soldaten leidenschaftlich sie ihmen Koften viele Soldaten leidenschaftlich sie ihnen Koerführ er Bartei nahmen. Als der General mit seiner Emahltn das Schloß verließ, um, wie er und seine Leute wohl wußten, nicht wieder dahin zursächziehren, hatten sich Tausende von Tommies an der Straße aufgestellt, um ihm ein Kedewohl zuzurufen. Ein Kavallersif, der in Bein hatte in Karal Lassen milssen, rief, als der Wagen vorbeiellte, laut: "Wiel Klüd, General!" Dann wandte er sich sich General!" Den Karal kleers in Bein kleers in dehn das Wort eines alten Kiegers; der nächste General in Albershot wird kein Gliid, General!"

Das durch Zeiner zestsötet Gebäude war noch verhällnismäßig neu und von effectvoller architetonischer Burtung, aber nicht besonders bereum sitt de besonders noch verhältnismäßig neu und von eisettvoller architettonicher Wickung, ober nicht besonders bequem für die Bewohner, deren Hauptvorzug als Wohnung des Williafedmmandant:n war, daß es einen weiten Blich in die Unsequend gestattete. Im Jahre 1883 wurde es vollendet, und General Sir Archibald Alison Jog als erster hinein. Ihm solgte der durch seine füngste Kontroverse mit dem Expräsibenten Kriber derressend das Auch des Leiteren, des Priiger, detreffend das Buch des legteren, de-kannte Sit Goelyn Wood, dann der Detzog von Connaught und General Buller, der schließig infolge seiner unvorsichtigen Leuber-ungen General French Plag zu machen hatte.

ungen General French Platz zu machen hatte.

\* Zie will ihren eigenen Brieffasten haben.
Nus Münigen wird dem "Häntlichen kutze" berichtet: "Dier engagierte oor einigen Tagen Varon
K. ein Dienlimböhen. Wer beigerbt igten Friamen,
als ihm feine Gattin nach einigen Tagen erzählt,
dos neue Dienlimböhen dose isch, obne zu fragen,
einen Segarat-Viellen der herfichte in den gerichten der Verfacht in die
Tür eingelassen in der Angen einen Geparat-Vielfasten an der Auftragen lassen, einen Geparat-Vielfasten an der Auftragen einen Geparat-Vielfasten der Herficken in der Auftragen lieden, nicht eine dien Krieffasten zum Undängen. Ueder den Grund befragt, ertlätze dos
Vladden, dos der Krieffasten gehabet
hötte. Jör neuer Dienstie der rieberen herrichtet ehnen der Vielfasten gehabet
hötte. Jör neuer Dienstier den mertte ihr, das bei
tim se ernen mich angangig sei. Asodo besielt er
dos Vlädden weiter im Dienst. Bertangt es nun
ber Aussbert, so mus Vanon A die durch dos entstandene Loch nicht gerade schöner gewordene Tür
durch eine neue ersehn lassen.

#### Telegramme und letzte Nachrichten.

\*Berlin, 22. Januar. Beim Reich stanzler fand gestern abend ein parlamentarischer Abend bin parlamentarischer Abend statt, wozu etwa 600 Bersonen erschienen. Zahsreich sanden sich ein en Mitglieber des Keichstags und bes Landtags, ferner die meisten Bundesratsbevollmächtigten, Minister und Staatssestetäte mit ihren Beauten, Bertretter der Generalität, der Klinstler-, Schriftsteller und Gelehrenwelt. Der Reichstanzler begrüßte die Gäste: in angeregten Gelpräch verweilten Gafte; in angeregtem Gefprach verweilten biefe bis ju fpater Stunde.

#### Betterbericht des Rreisblattes.

23. Jan .: Wenig veranbert, fpater heiter. Start windig. 24 Jan : Meift falter, wolfig, Rieberichlage. Sturmwarnung für die Ruften.

#### Brieffaften der Redattion.



Aufforderuna.

Diejenigen Personen, welche an den Nachlaß des am 24. Dez. v. J. zu Merje-burg verstorbenen Korbunderes Frant Bitter noch Forberungen haben oder zu versicher noch Forberungen haben oder zu versichen der die die die der die die die die die die versiche die die die Nachlaßiger Kunth, 171) f. Kitterftr. 4.

Wart 400,000

poftlagernd Merfeburg.

## Nebenverdienst

für Derren und Damen ift am idwellften und besten gu erlangen durch eine Minnone in einem geeigneten Blatte. Derartige Angelgen nimmt für alle Zeitungen des Inn und Auflandes die Central die noncen-Expedition 6. Lo daube & Co. entagegen. Borfolidige passiender Platiter, sowie Instantum er eine Sterete Deferten Annahme bereitwulfight. Gentralburcau: Frankfurt a. M. Alls Keiter reip.

Mis Leiter refp.

## General-Bevollmächtigte

örtlicher Bermaltungsftellen intelligente Berren Die

## "Saxonia"

Krankenkasse zu Dresden-L. Sagonia-Str. 5. (168 Es hat abzugeben:



Es hat abzugeben:

3 ucht auen
im Alter von 2 5is 8 Monaten von
Bertschier und von Keruzung mit
diesen und verebelten Landichweinen Bertibire- und Landichwein-

### Eber

nur auf Beftellung. (106 (Beidegang.) Dom. Schladebach bei Roticau.

## Herrschaftliche Wohnung

Dberaltenburg 10, 1. Gtage, per 1. April 1903 gu vermieten. Bu er-fragen bei F. M. Runth, fl. Ritterftr. Große herrichaftliche

## Wohnung.

Berfetungshalber ift die von Herrn Regierungs - Uffeffor von Stod -haufen innegehabte Wohnung, mit Balton und Garten, anderweitig gu vermieten. Rarlftrage 1.

Markt 23 ift die größere Mälfte der zweiten Ctage sofort zu vermieten.

Devaltenburg 5, hinter der Wassertung, ist die Parterre-Mohnung, bestehen aus 8 kimmern, mit Gatten, und reichlichem Aubehör, für 850 Mt. jährlich zu vermiether. vermiethen.

## Correspondent.

Wer Stellung als Correspondent indt ober gu beiegen bat, bediene fich der Annonce und wenden fich behafs lachgemäßer und raicher Erlebigung an die Central-Unnonsern-Erpebinion 6. L. Daube & Co., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Som vereidigten Chemifer untersucht. Unter ärztl. Kontrolle angesertigt. Wer seine Kinder lieb hat,

88 Koch's 88 langjährig bewährte

**Rarl Roch's Nährzwiebac** bildet den Kindern gefundes Blut, ftärtt den Knochendau und bietet

den besten Ersat für die oft man-gelnde Muttermilch.

Bu haben in den durch Plakate kenntlichen Berkaufsstellen.

Tir Wagenleibenbe! = Allen benen, die sich durch Erfältung ober Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer ober zu kalter Speisen ober durch unregelmäßige Lebensweise ein Magen-

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, fet hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen bessen vorzigliche heilfame Witzungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

#### Berdanungs= und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'scher Kräuter-Wein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd werd als Vanbildenne gesunden Blutge. auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenibel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen ätenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptone, wie: Ropfschnerzen, Ausstoden. Sobbrennen, Alähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die eichrenischen (veralteen) Magenleiden um so hestiger austreten, werden oft nach einigen Malen Trinfen beseitigt.

Stuhlverkopfung und deren unangenehme Folgen, wie Stuhlverkopfung und deren unangenehme Folgen, wie Elwstenstaumgen in geber, Mitzelfen Schlasseit, sowie Blutansfaumgen in geber, Mitzelfen Genorthobeldeliden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt, Kräuterwein behebt sedwert werden der Berdaumgssspiem einen Aufschwert, verseith dem Berdaumgsspiem einen Aufschwert durch einen leichten Stuhl alse untauglichen Stoffe außer im Wagen und Gedärmen

Stoffe außer im Magen und Gedärmen

Hageres, bleiches Ausschen, klutmangel, Entkräftung sied meift die Folge schlecker.

Blutbildung und eines trankhaften Auflandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitiosigneit, unter neroßer Abspannung und Semitisdereitnimmung, sowie häusigen Kopfigmerzen, schaftsofen Nächten, sieden oft solche Kranke langsam dahin. Aräuterwein sieden oft solche Kranke langsam dahin. Aräuterwein sieden oft solche Kranke langsam dahin. Aräuterwein sieden Kranke langsam dahin. Aräuterwein sieden Kranke langsam dahin. Aräuterwein sieden Schoffwechselt stätig an, beschleumigt und verbesser der Verläuten und Krafte und neues Ecken. Rahreide Anstrekenden und Dantschreiben beweisen dies Ausschleumigen und Dantschreiben beweisen des Krankers Verläusers der ist zu hene im Flackstädt, Teutschenthal, Querfurt, Sehkeuditz, Völlnitz, Litzen, Markranstädt, Dürrenberg, Welssensels, Halle, Leipzig u. s. w. in den Ausschlessen der Verläuser der Verläuser der Verläuser der Verläuser.

Apothefen.
Auch versendet die Firma "Hubert Ullrich, Ceipzig, Weitste. 82" 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und fistensrei.

Der Nachahmungen wird gewarnt!

n verlange ausdrücklich Subert Ullrich'ichen Der Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist fein Geseinmittel, seine Bestandtheile sind Malaganwein 4500, Weinsprit 1000, Glycerin 1000, Kothwein 240,0 Edereschenigt 1500 Krischjaft 2300, Nanua 300, Sendes, Inits, Selenen-wurzel, amerit. Krastnurzel, Kajaanwurzel, Kalmuswurzel as. 1,00.

Die Merseburger

AMADA

## Kreisblatt-Druckerei,

ausgestattet mit \_\_\_\_ modernstem Typenmaterial, = empfiehlt sich zur

Anfertigung

## Drucksachen jeder Art,

Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen.

Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern,

Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen. SACOLO.

Stadttheater Salle a. S. |

Zeitungs=Makulatur

23. Jan., Abends 7 1/2 Uhr: vorräthig in der Rreisblatt-Druderei.

Die Liste zur Teilnahme an dem Festessen zur

## Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers

liegt in der "Reichskrone" hierfelbst gur geft. Gin= zeichnung aus.

Es wird höft. gebeten, diefe Ginzeichnungen bald er= folgen zu laffen.

\*\*\*\*\*

Bierdurch geftatte ich mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage bas

## Etablissement Reichskrone

übernommen habe.

Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, reichung nur tadellos gubereiteter Speifen und Be-trante meine mich beehrenden Bafte gufrieden gu ftellen.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne Sochachtungsvoll und ergebenft!

**\*\*\*\*\*\*\*\***\*\*\*\*\*\*\*\*

## Otto Lindhauer.

Frifd geichoffene: starke **Hasen**,

a Mt. 2.50—3.20 ohne Mein, wilde Kaninchen, Ia. Reh-Rücken, -Keulen und -Blätter, Ia. Rotspiesser, feiste Fasanen,

Puter, Kapaunen, Perl-hühner, Poularden empfiehlt

### Emil Wolff.

### Apollo=Theater.

Halle a. S. Direction: Gustav Poller.

21m Ricbedplat, nächfte Rabe des Sauptbahnhofes. Das neue, brillante

Stars:Programm. Excelsior-Sextett.

Das beste Damen-Gesangs-Sextett der Jestzeit. Kunstgesang a capella. 6 Damen.

Kunftgesang a capella. 6 Damen.
Patty Frank-Truppe,
phänomenaleClite-Barterreatrobaten.

Camillo Borghese's

Camillo Borghese's
lebende Schönheitsgallerie moderner
Meisterwerte. — Einzig existierend?
Bolsendete Kunst und Schönheit.
8 Damen, 2 Herren! Reue Serie!
Fischer u. Wacker,
die treuzsibelen oberbayr. Wildschiegen.
Einzig existierend! Urfomisch!

Les Vincentinas. Gine Schlittenfahrt auf bem Gife! Senfationelle Saifon-Neuheit!

3 Silbersterne. hervorragende Leiftungen am Silber-Apparat.

Mr. Jameson Belli. Bertitalfeil-Att. Aniela Koncewicz.

Bortrags-Koftüm-Soubrette. **Dröse's Velograph,** neue Serie feiner prächtigen, lebenden Photographien. (146

Germanifche Fischhandlung.

Empfehle frifd auf Gis: Schellfich, Schollen, Cabei-jau, Bidlinge, Flundern, Aale, Lachsheringe, geräucherten Schellfich, Brat-heringe, Sardinen, Marinaden, Filchtonferven, Citronen

W. Krähmer.

#### Preuszischer Beamten=Verein. Vorfeier

des Geburtstages Sr. Maj. des Kaifers und Königs Montag, den 26. Januar I. J., Abends 7 1/2 Uhr im Saale der "Kaifer Wilhelms-Halle".

Halle".
Der Zutritt kann nur Bereinssmitgliedern und deren Angehörigen mitgliedern ..... geftattet werden. Der Borftand.

#### Kirchlicher Verein des Meumarkts.

Montag, d. 26. Januar, abends 11hr, im "Augarten": Borftandswahl, Bericht über bie Weihnachtsbescheerung, patriot. Unsprache: "Die Hohenzollern und das Evangelium" (Superintendent a. D. Roennete).

Der Borftaud. Junge Bierlander Enten u. Poules, junge Fajanen u. Berlhühner, Rugenwalder Ganjepotelfleijch,

empfiehlt C. L. Bimmermann.

## Reichskrone.

Mittagstisch

von 12 bis 2 1/2 Uhr, im Abonne-ment à Couvert 1 Mt., reichhaltige Abendftammfarte au fleinen Breifer

Spezialität: Schnapphäppchen, à 15 Pfg. p. St.

Empfehle meinen Saal fowie Vereinszimmer

ben geehrten herschaften gur Ab-haltung von hochzeiten und anderen Festlichteiten gur geneigten Benutung. Dochachtungsvoll! (174

Otto Lindhauer. if. Zafelbutter

à Stud 55 Pfg. — empfiehlt 5) Emil Wolff.

Bermeffungs : Bureau Merfeburg,

Salle'iche Strafe 35. Ratafter-u. Grenzvermeffungsarbeiten pp. führt fofort auf Untrag aus

Der vereidigte Landmesser: Grengel.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf heine. — Drud und Berlag von Rudolf heine in Merseburg.

